

Pop, Blues, Jazz I**Gesangsworkshop für Einsteiger/innen****Judy Rafat**

Es werden die Grundlagen der Gesangstechnik sowohl im Hinblick auf die Atemtechnik als auch die Atemführung mit Übungen nach der funktionellen Stimm- bildung vermittelt. Durch praktische Übungen lernen wir, ein „Feeling“ für den Rhythmus zu bekommen und erarbeiten Songs aus dem Jazz/Blues-Bereich – zunächst in der Gruppe und dann einzeln. Außerdem lernen wir den Umgang mit dem Mikrophon und die Solo-Präsentation vor einer Gruppe. Zusätzlich singen wir ein A-cappella-Stück vierstimmig und lernen dabei, auf unsere eigene Stimme zu hören und sie stabil zu halten.

Judy Rafat ist eine vielgefragte, international renommierte Jazzsängerin. Sie widmet sich seit vielen Jahren dem musikalischen Nachwuchs und unterrichtet unter anderem Jazzgesang an der Folkwang Musikschule Essen. Bitte bringen Sie eine Iso-Matte und eine warme Decke mit.

3./4. März 2012Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 13 Uhr • 12 Ustd. • 83,-/75,- €
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 201**10546****17./18. März 2012**Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 13 Uhr • 12 Ustd. • 83,-/75,- €
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 201**10549****Pop, Blues, Jazz II****Gesangsworkshop****10547****Judy Rafat****5./6. Mai 2012**

Dieser Workshop baut auf dem Gesangsworkshop auf und vermittelt tiefer gehende Kenntnisse des bisher Erlernten. Natürlich gehören auch hier praktische Übungen dazu. Ein Quereinstieg ist bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich. Bitte bringen Sie eine Iso-Matte und eine warme Decke mit.

Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 13 Uhr • 12 Ustd. • 83,-/75,- €
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 201**Hörend singen und singend hören****10548****Gesangskurs****Adelheid Scherer**

Hören ist eine wesentlich Voraussetzung für das Singen. Hören beim Singen heißt sich in Beziehung zu anderen zu erleben und so innere Orientierung und Sicherheit zu gewinnen. Hörend singen ist eine Möglichkeit, sich in einer Gruppe zu bewegen und anzukommen.

Wir wollen in diesem Kurs Atem-, Hör- und Stimmübungen machen und über das Hören Stücke einstudieren und zwei- bis dreistimmig singen lernen. Ziel ist es, in der Gruppe einen gemeinsamen Klang zu erleben und zu genießen.

Voraussetzung: Vertrauen in die eigene Stimme (ggf. zu erwerben im Kurs *Singen kann jede/r*)

Di 20.15 - 21.45 Uhr • Beginn: 8. Mai • 8x (16 Ustd.) • 49,- €/k.E.
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 201**Das digitale Musikarchiv****Seminar****21114****Soundwerkstatt mit Cubase Elements 6****Seminar**

siehe Seite 183

21115**Philosophie****Denken im Gespräch****12001****– eine philosophische Arbeitsgemeinschaft****Kurs****Dr. Berndt Goossens**

Um Philosophie zu treiben, bedarf es nicht notwendig dicker Bücher oder umfangreicher Vorbildung. Mit Hegel könnte man sagen: der „Entschluss, rein denken zu wollen“, kann für den Anfang genügen. Als Urform des Vollzuges dieses Entschlusses bietet sich seit jeher das philosophische Gespräch an, das schon Sokrates pflegte und das in der Antike an allen Philosophenschulen auf der Tagesordnung stand. Aus solcher Tradition heraus versteht sich dieser Kurs.

Im Zentrum unserer philosophischen Gesprächsreihe steht insbesondere die Freude am Nachdenken und Argumentieren. Themen können „Klassiker“ wie Wissen, Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Individualität und Glück oder auch philosophische Fragen gelingender Lebensführung sein. Ziel ist, gemeinsam zu neu geklärten, reflektierten Vorstellungen und Begriffen zu kommen, die helfen können, sich im Denken zu orientieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Fr 18.30 - 20.45 Uhr • Termine: 27. 4., 11. 5., 25. 5., 8. 6., 22. 6. und 6. 7. 2012
6x (18 Ustd.) • 39,- €/k.E.

VHS, Peterstraße 21-25, Peterstrakt, Raum 250

Kant, Hegel, Heidegger**– eine leicht verständliche Einführung**

Worin besteht Kants „Revolution der Denkungsart“? Was veranlasste Hegel, das transzendente Denken Kants durch eine dialektische „Phänomenologie des Geistes“ zu überbieten? Warum versteht Heidegger seine „existenziale Analyse des Daseins“ auch als Destruktion der Kantischen und Hegelschen Philosophie? Der Kurs beleuchtet nicht nur die Entwicklungslinien und Unterschiede im Denken dieser drei großen deutschen Philosophen. Er fragt auch nach möglichen Auswirkungen der philosophischen Erörterung für den Alltag.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle, die bereit sind, sich mit ungewöhnlichen Fragen kritisch auseinanderzusetzen, ihre Erkenntnisse zu erweitern oder offen sind für neue Perspektiven, sind herzlich willkommen. Der Kurs richtet sich darüber hinaus an alle, die gerne diskutieren oder nur nachdenklichen Gesprächen zuhören möchten.

Kurs I**12002**

Beginn: 14. Februar

Bernd Büles

Di 18.30 - 20 Uhr • 9x (18 Ustd.) • 45,- €/k.E.

VHS, Sandkaulstraße 75, Gebäude links, Raum 6

Kurs II**12003**

Beginn: 15. Mai

Bernd Büles

Di 18.30 - 20 Uhr • 9x (18 Ustd.) • 45,- €/k.E.

VHS, Sandkaulstraße 75, Gebäude links, Raum 6

Monadologie.

Eine Einführung in die philosophische Theorie vom Ursprung

Ausgangspunkt ist die Theorie der Monade bei Leibniz. Diese erweist sich als eine Theorie vom Ursprung. Nach eingehender Untersuchung entstehen aber eine Reihe von Fragen: Wieso ist die innere Struktur der Monade Erleben? Was bedeutet es, dass Erleben als „Ursprung“ zu denken ist? Welche Rolle spielt innerhalb der Theorie der Monade die Zeitlichkeit des Selbst? Das führt zu weiteren Fragen: Wie lässt sich eine Theorie des Ich innerhalb der Monadologie begründen? Warum gipfelt das Denken in einer Theorie vom Geist? Weshalb weist die Monadologie als Egologie notwendig über diese hinaus? Alle diese Fragen bewegen sich – über Leibniz und Kant hinaus – im Feld solcher Fragen, die in keiner Weise selbstverständlich und leicht zu klären und doch für das „Selbstbewusstsein“ von äußerst hoher Bedeutung sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurs I

Beginn: 16. Februar
Do 18.30 - 20 Uhr • 9x (18 Ustd.) • 45,-/42,- €
VHS, Sandkaulstraße 75, Gebäude links, Raum 6

12004

Bernd Büllés

Kurs II

Beginn: 10. Mai
Do 18.30 - 20 Uhr • 9x (18 Ustd.) • 45,-/42,- €
VHS, Sandkaulstraße 75, Gebäude links, Raum 6

12005

Bernd Büllés

Philosophisches Tischgespräch

Kurs Dr. Jürgen Kippenhan, Kristine Akens 12006

Beim philosophischen Tischgespräch sollen in kleiner Runde Themen besprochen werden, die uns direkt oder indirekt unter die Haut gehen. Es sind Themen, die unser Leben bestimmen und die es wert sind, sie im Gespräch zu vertiefen. Wir suchen dabei nicht allein einen distanziert theoretischen Zugang, sondern den Austausch aus eigener Anschauung. Wenn es klappt, kommen wir bei „Kerzenschein“ und kulinarischen Genüssen ins Gespräch.

Themen: Sein und Schein, Humor, Angst, Freundschaft, Krankheit, (Glück)
Mo 20 - 21.30 Uhr • Termine: 27. 2., 26. 3., 30. 4., 21. 5. und 25. 6. 2012
5x (10 Ustd.) • 30,- €/k.E.

LOGOI, Institut für Philosophie und Diskurs, Jakobstraße 25

Richard David Precht: Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Kurs Sabine Kessler-Stöber 12007

Die philosophische Reise des aus den Medien bekannten Philosophen Precht streift durch die großen philosophischen Disziplinen von der Anthropologie über die Staatsphilosophie und Ethik bis hin zur Erkenntnistheorie. Im Kurs werden einzelne Kapitel oder Themen des Buches ausgewählt, unter Bezugnahme auf die entsprechenden Referenztexte bzw. -autoren vertiefend beleuchtet und reflektiert. Die Auswahl der Kursinhalte orientiert sich dabei an der Interessenlage der Teilnehmenden. Prechts Buch (Goldmann-Verlag) sollte vorab gelesen sein.

Themenwünsche bitte per E-Mail an: kessler-aachen@web.de oder in der ersten Sitzung der Kursleiterin mitteilen.

Mi 10 - 12.30 Uhr • Beginn: 29. Februar • 5x (15 Ustd.) • 38,- €/k.E.
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 111

Philosophische Fragestellungen in „Der Herr der Ringe“

Kurs Sabine Kessler-Stöber 12008

Wer kann sich der Faszination, die von Tolkiens Trilogie ausgeht, entziehen? Bei der Lektüre der Bücher oder dem Betrachten der Literaturverfilmung von Peter Jackson drängt sich die metaphysische Dimension des Stoffes unmittelbar auf, auch wenn sie schwer zu fassen ist. Tolkien hält dem Rezipienten durch seine Gestaltung der Parallelwelt „Mittelerde“ einen Spiegel vor, der ihn mit moralischen, glücksphilosophischen, naturethischen und transzendentalen Mustern konfrontiert. Dabei legte Tolkien jedoch Wert darauf, sein Werk losgelöst von historischen oder geographischen Rahmenbedingungen zu verstehen. So liegt der Arbeit im Kurs das Buch *Der Herr der Ringe und die Philosophie – Klüger werden mit dem beliebtesten Buch der Welt* (Hobbit Presse, Klett-Cotta-Verlag) zugrunde, in dem die Herausgeber das mittelirdische Geschehen weitestgehend aus der Perspektive aktueller Entwicklungen heraus beleuchten. Im Kurs werden einzelne Kapitel oder Themen ausgewählt, unter Bezugnahme auf den jeweiligen Referenztext oder -autor vertiefend beleuchtet und reflektiert. Die Trilogie sollte bekannt und das Buch vorab gelesen sein.

Themenwünsche bitte per E-Mail an: kessler-aachen@web.de oder in der ersten Sitzung der Kursleiterin mitteilen.

Mi 18.30 - 20 Uhr • Beginn: 7. März • 6x (18 std.) • 45,- €/k.E.
St. Leonhard, Jesuitenstraße 9, Raum 219

Über die Seele

Seminar Dr. Jürgen Kippenhan 12009

Wir haben nicht zu viel Verstand und zu wenig Seele, wir haben zu wenig Verstand in den Fragen der Seele. (Robert Musil)

So geläufig auch der Umgang mit dem Begriff „Seele“ ist, so ungewiss ist doch, was sich genau dahinter verbirgt. Von der Mythologie über die großen Religionen bis hin zur modernen Psychologie und Hirnforschung spannt sich ein weiter Bogen des Bezugnehmens auf seelische Erfahrungen und Konzeptionen des Psychischen. Auch die Philosophie stand immer im Bann jenes Vermögens, dessen eigensinnige Kraft sich der Verbindung aus existentiell erfahrener Gefühlswelt und geistiger Selbstvergewisserung verdankt. Die Seele gilt weithin als das, was den Menschen ausmacht. Aus ihr heraus entwickelt er die Eindringlichkeit seines Welt- und Selbstverhältnisses. Unter Gesichtspunkten nüchterner (auch sprachanalytisch orientierter) Wissenschaftlichkeit erscheint dies oft zu überschwänglich und veraltet. Um zu klären, was auch unter aufgeklärten Gesichtspunkten mit dem Begriff der Seele zu verbinden ist, gilt es seiner Geschichte und den sich in ihr herauskristallisierenden großen Konzepten nachzugehen. Einer der Ausgangspunkte ist dabei die auf Aristoteles zurückgehende Abhandlung *Über die Seele*.

Di 19.30 - 21 Uhr • Beginn: 7. Februar • 8x (16 Ustd.) • 32,- €/k.E.

LOGOI, Institut für Philosophie und Diskurs, Jakobstraße 25

Kein Unterricht am 28. Februar 2012

Staatsphilosophie Glück. Das Bruttonationalglück und was der Buddhismus für Bhutan bedeutet

Vortrag Gregor Verhufen 12010

Die Philosophie des Glücklichseins nimmt in Bhutan breiten Raum ein. Im Buddhismus heißt es, dass nur der wirklich glücklich sein kann, der sich überwiegend um das Wohl anderer bemüht. Glücklichsein bedeutet neben der Bereitstellung von genügend Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten auch kulturelle sowie religiöse Identität zu bewahren. Es bedeutet, die Natur zu erhalten und eine gute Regierungsführung sicherzustellen. Diese Kerneigenschaften des Bruttonationalglücks bemüht sich die Regierung Bhutans zum Wohle ihrer Bürger umzusetzen – mit großem Erfolg. Ein Modell für uns? Der Vortrag befasst sich mit der Entstehung dieser Philosophie und ihrer buddhistischen Wurzeln in Bhutan und zeichnet die Entwicklung des Landes im Zusammenhang damit nach.

Dienstag, 6. März 2012, 19.30 Uhr

LOGOI, Institut für Philosophie und Diskurs, Jakobstraße 25
Entgelt: 5,-/4,- € (Abendkasse)

